

# Metasequoia glyptostroboides



gepflanzt:  
im April 1953  
gegenwärtige Höhe: ca. 30 m

Siehe auch Legende

Standort:  
Werder/Havel  
Arboretum der (ehemaligen)  
Ingenieurschule für Gartenbau  
„Peter Joseph Lenné“



Baumumfang  
In 1,30 m Höhe: 3,70 m

## Legende und Fotos

Prof. Dr. sc. Greulich

Der abgebildete Baum wurde von nunmehr 60 Jahren im April 1953 im Arboretum der ehemaligen Ingenieurschule für Gartenbau „Peter Joseph Lenné“ gepflanzt.

Die Jungpflanze war zu diesem Zeitpunkt 35 cm hoch. Sie stammt aus der vegetativen Vermehrung der Baumschule H A Hesse in Weener.

Der Baum steht auf einem für diese Art sehr günstigen Standort. In unmittelbarer Nähe ist der Plessower See. Bis zum Ufer sind es etwa 30m. Der Grundwasserstand schwankt hier in der Regel zwischen 0,8 und 1,2m. In den Anfangsjahren stand der Baum nach der Frühjahrsschmelze durch den hochwasserführenden See häufig fast im Wasser. Der Boden ist sehr sandig, inzwischen mit einer humushaltigen Oberschicht bedeckt.

Zur Erinnerung:

Bekannt war der Umweltmammutbaum bis 1941 nur den Paläobotanikern anhand der gefundenen Versteinerungen aus der Tertiär vor 50 Millionen Jahren.

1941 entdecken Forstleute in der chinesischen Provinz Szechuan am Fluss Chang dieses Gehölz in einer Höhe von 700 bis 1.300m N.N. auf leichtem feuchten Boden in einem vom Gehölz erreichbaren Grundwasserstand als lebende Exemplare.

Die deutsche Bezeichnung „Urweltmammutbaum“ ist inzwischen offiziell im ZANDER aufgenommen.

Einige Autoren wählen auch heute noch die Bezeichnung chinesisches Rotholz oder Wasserlerche.

Weiterreichende Aussagen zur Verbreitung der *Metasequoia glyptostroboides* in den letzten 60 Jahren siehe auch: Albrecht, Hans Joachim: Bemerkenswerte *Metasequoia glyptostroboides* im Osten Deutschlands (aus Beiträge zur Gehölkunde 2003).

Erlecke, Karl-Heinz: Lebende Fossilien – Urweltmammutbäume in Werder.